

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlags-Office:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Office:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 121.

Dienstag, 28. Mai 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Zusage bei 100 Pf. 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der landl. Postanstalt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei 100 Pf. 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabrechnung werden angenommen. Einzeln-Kaufleute für die Nummer des Ausgabestages bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raderstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 1. Juni 1901,

Vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft

öffentliche Bezirksauschussitzung

abgehalten.

Großenhain, am 25. Mai 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Uhlmann.

103 A.

Dr.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1554 auf den Namen Pauline Ernestine Werchel, Neumann geb. Bauerstein in Dresden-Striesen eingetragene Grundstück soll am 19. September 1901, Vormittags 1/10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 4,5 Nr. groß und auf 4316 M. — Pfl. geschätzt. Es besteht aus Scheune und Feld, ist zu Bauzwecken geeignet und trägt die Nummer 773 im Flurbuche.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen des Grundstücks betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 16. April 1901 veranlasserten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Versteigerung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Versteigerung des Versteigerungsvermerkes dem Ansprache des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden. Derjenige, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 25. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Die diesjährige Kirchennutzung in der hiesigen Rittergutsflur, auf der Pausitzer Chaussee bis zum Grenzstein und im Rößberg'schen Garten an der Röllkestraße soll Donnerstag, den 30. Mai 1901, nachmittags 2 Uhr in der Rathskanzlei hier versteigert werden.

Die Beschäftigung der Bäume kann am Vormittage des Versteigerungstages erfolgen. Auswahl unter den Bietern und Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten. Die Bedingungen können hier eingesehen werden.

Der Rath der Stadt Riesa, am 24. Mai 1901.

Bürgerstr. Docters.

Dr.

Derflisches und Sächsisches.

Riesa, 28. Mai 1901.

— Aus Dresden berichtet man uns, daß die Königl. Familie während der Pfingstferientage in Sibyllenort mehrfach Besuche empfing und Ausflüge in die Umgebung unternahm. Das Befinden beider Majestäten ist ein recht Gutes.

— Pfingsten, das liebliche Fest, hat hervorragende Ereignisse nicht gebracht, in Freuden und Freuden ist es vergangen. Auch bezüglich der Witterung, die gerade zu diesem Feste so hervorragender Bedeutung ist, war es, wenigstens hier, befriedigend. Zwar blieben die beiden Festtage nicht ganz regenfrei, aber die angelegten festlichen Veranstaltungen, wie Concerte u. konnten doch programmäßig durchgeführt werden. Störender zeigte sich gestern schon das Wetter in der Sächsischen Schweiz, dort drohten in den zeitigen Nachmittagsstunden Regen und Gewitter und in Bodenbach machte sich ein solches bereits in der 12. Vormittagsstunde geltend; zwischen Leitmeritz und Czernosek ging aber sogar ein Wolkenbruch nieder, dessen Wassermaßen den Bahndamm der hierdurch Nordwestbahn beschädigten. — Der Verkehr auf den sächsischen Bahnen war am Sonnabend auch hier, auf Bahnhof Riesa, außergewöhnlich stark, während sich vorseitern und gestern nicht der sonst gewöhnliche Anhang zeigte; im Allgemeinen blieb der ganze Verkehr wohl hinter dem früheren Jahre zurück.

— Ein Sommerfest Königl. Gerichtsbeamter und deren Damen findet am Sonntag, den 18. Juni, hier, in Riesa, statt.

— Auf dem inneren Neustädter Friedhofe in Dresden fand Sonnabend Mittag die feierliche Bestattung der irdischen Hülle des Obersten und Kommandeurs der 4. Feldartillerie-Brigade Nr. 48 Herrn Hans Gabe, unter sehr zahlreicher Theilnahme statt. Die Parentationshalle, in welcher der Sarg, umgeben von reichstem Palmen- und Blumen Schmuck aufgebahrt war, konnte nur einen kleinen Theil der vielen Leidtragenden fassen, unter denen man gewahrte: in Vertretung Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August Herr Adjutant Hauptmann v. Jeschau, die Kommandirenden Generale beider sächsischer Armeecorps, v. Hausen-Dresden und v. Treitschke-Leipzig, General der Kavallerie z. D. v. Kirchbach, Generalleutnant v. Rabenhorn, v. Junde, Generalmajor Stadtkommandant Frhr. v. Strahlenheim, Generalmajor z. D. v. Wapdorf, sowie Stabsoffiziere u. vieler Truppengattungen. Die Kommandeure der sächsischen Artillerie-Regimenter waren sämtlich erschienen. Der Schulische Friedhofschor eröffnete die erste Feier mit dem Gesänge „Befehl Du Deine Wege“, worauf Herr Archidiaconus Heinemann die Trauerrede hielt. Während draußen die herrliche Gotteswelt in prächtigem Frühlingschmuck prange und hineinlachte in die Herzen der Menge, habe sich eine zahlreiche Trauergemeinde zusammengesunden, da ein Mann seine ehrenvolle Laufbahn vollendete, der auf der Höhe des Lebens und in der Fülle seiner Kräfte stand. Der Herr Weißliche schloß die trefflichen Charaktereigenschaften des Verstorbenen, der seinem militärischen Berufe voll und ganz angehörte u. von dem das Wort gelte: „Ob Jemand auch kämpft, so wird er doch nicht gekrönt“. Als 17-jähriger Offizier zog er hinaus in Feindesland,

bei seiner Rückkehr schmückte das Eisenerz seine Brust. Den tiefen inneren Kern seines Dienstes hatte er begriffen, ihm gab er sich mit Eifer, Geist und Thätigkeit hin. Im kameradschaftlichen Leben freute er sich mit den Fröhlichen und weinte mit den Weinenden. Mit ihm ist ein in weiten Kreisen geschätzter Freund gestorben; sein Vorbild werde noch lange fortleben in den Herzen Derer, die ihm untergeben waren. Den langen Kondukt zum letzten Gange eröffnete ein Bataillon des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, unter dem Befehl des Majors v. Einsingen mit der Regimentskapelle an der Spitze, dann folgten vor dem Sarge der Militärverein Artillerie, Pioniere und Train mit Standarte, Beamte der Beerdigungsanstalt „Pietät“. Das Ordenskreuz trug der Adjutant des Entschlafenen, Hauptmann Sidel. Nachdem der Sarg in die Gruft gesenkt worden war, widmete der Herr Generalleutnant v. Rabenhorn mit bewegten Worten dem Dahingegangenen einen tief empfundenen Nachruf. Aus dem Kreise, treuer Freunde und Kameraden, von seinem heißgeliebten Berufe weg habe der unerbittliche Tod einen braven Mann gerissen. — Se. Majestät der König verleihe in ihm einen in Krieg und Frieden allezeit bewährten Diener, die sächsische Armee einen tapferen, vorzüglichen Offizier und seine Waffengefährten einen innig geliebten Freund. Geehrt und geliebt von seinen Kameraden, geachtet und hochgeschätzt von seinen Vorgesetzten, so ist er aus dem Leben gegangen. Wohin ihn auch der Dienst stellte, stets hat er die Anforderungen erfüllt; als blutjunger Leutnant zog er hinaus nach den Schlachtfeldern Frankreichs, er hing am Waffendienst mit all seinen Kräften. Redner rief dem alten Freunde ein herzliches „Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach. Namens des Militärvereins Artillerie, Pioniere und Train, dessen Ehrenmitglied der Verstorbene war, gab der Vorsteher, Kamerad Rößberg, den schmerzlichen Gefühlen des unergründlichen Verlustes des Vereins Ausdruck, mit der Versicherung, daß man ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren werde. Nach dem Gebet und Segensspruch des Herrn Geistlichen verkündete dreimaliges Gewehrfeuer der Grenadiere, daß die irdische Hülle eines weitgeschätzten, treuerdienenden Mannes dem Schooße der Erde übergeben worden war.

— Das Direktorium des Landes-Oberbauvereines für das Königreich Sachsen hat beschlossen, auch in diesem Jahre Oberbaukurse für Lehrer abzuhalten. Diese Kurse werden in der Zeit vom 29. Juli bis 7. August und an fünf in die Herbstferien fallenden Tagen an der Ober- und Gartenbauakademie zu Bautzen und an der sächsischen Hofgärtnerlei zu Waldenburg l. S. abgehalten werden. Lehrer, welche an dem diesjährigen Kurse Theilzunehmen gedenken, werden ersucht, möglichst bald, spätestens aber bis zum 1. Juli d. J., dies der Geschäftsstelle des Landes-Oberbauvereines, Riesa, Raderstraße 17, melden zu wollen. Denjenigen Theilnehmern, welchen durch Zusage der betr. Lehranstalt bestätigt wird, daß sie den Kursus regelmäßig besucht haben, wird eine Befristung von je 75 Mark gewährt.

— Der 8 Uhr-Adenschluß ist nunmehr in folgenden Städten eingeleitet: Altenburg, Quedlinburg, Danzig, Stuttgart,

Schwern, Weimar, Eutin, Bitterfeld, Ravensburg, Sonneberg, Halle, Meißen u. a. In einigen der vorgenannten Orte hat man den Geschäftsverkehr nicht allgemein gehalten, sondern nach Branchen eingetheilt, während in Schwern und Bitterfeld z. B. Ausnahmen zwischen Sommer- und Winterhalbjahr bestehen. Immerhin ist es bezeichnend, daß sich die Adenschlüsse der genannten Städte nicht mit dem allgemeinen 9 Uhr-Adenschluß begnügen, sondern die Einführung des 8 Uhr-Schlusses beantragten, welcher allerdings mit Rücksicht auf die bestehende Mindestruhezeit der Angestellten vorzuziehen ist bezw. ohne den mit verschiedenen Unlesbarkeiten verknüpften Schichtwechsel ein fröhliches Öffnen der Läden ermöglicht. In Jena, Merseburg, Braunschweig, Hannover und Leipzig ist der 8 Uhr-Schluss für nächste Zeit zu erwarten, da dort die erforderliche Zweidrittelmehrheit der Geschäftsinhaber vorhanden ist. Theilweise haben diese Anträge auf Einführung des Geschäftschlusses um 8 Uhr seitens der zuständigen Kreisoberbehörden bezw. Regierungspräsidenten noch nicht die erforderliche Bestätigung erhalten, weil die vom Bundesrath zu erlassenden Ausführungsbestimmungen fehlen. Bekanntlich ertheilt die neue Gewerbeordnung (§ 139oo) dem Bundesrath die Befugnis, Bestimmungen darüber zu erlassen, in welchem Verfahren die erforderliche Zahl von Geschäftsinhabern für die Abstimmung über den 8 Uhr-Schluss festzustellen ist. Der Bundesrath hat bisher von dieser Befugnis keinen Gebrauch gemacht, sondern den einzelnen Bundesstaaten die Feststellungsart zur Regelung überlassen. Diese wiederum haben vielfach, wie zum Beispiel in Preußen, die Befugnis an die oberen Verwaltungsbehörden abgetreten. Um eine einheitliche Regelung der Abstimmungsweise solcher zu stellen, sind verschiedene Ortsgruppen des Deutschen Handlungsgehilfenverbandes beim Bundesrath um Erlaß von Ausführungsbestimmungen vorstellig geworden. So hatte auch die Ortsgruppe Dresden-Neustadt dieses Verbandes das Königl. sächsische Ministerium des Innern um Erlaß der erwähnten Bestimmungen für seinen Geltungsbereich gebeten. Hierauf ist vor kurzer Zeit nach dem Ch. Tbl. folgender Bescheid ergangen:

„Nach einer anher gelangten Mittheilung ist der Erlaß von Ausführungsbestimmungen des Bundesrathes zu § 139oo der Reichsgewerbeordnung in Vorbereitung. Das Ministerium des Innern sieht daher zur Zeit davon ab, Ihrer Eingabe vom 5. Februar 1901 weitere Folge zu geben. Ministerium des Innern. Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel. Dr. Bodel.“

— Mit allerhöchster Genehmigung erhält die Escadron Jäger zu Pferde des XII. (1. Königlich sächsischen) Armeecorps den jetzt ab die Bezeichnung: 1. Königlich sächsischer Escadron Jäger zu Pferde Nr. 12.

— Ueber die sächsischen Eisenbahnunfälle bemerkt das „Vaterland“: „Unseres Erachtens ist die Hauptursache für den Rückgang der sächsischen Eisenbahnrente nicht im Bau gering rentabler Linien zu suchen, sondern darin, daß man in der Vergangenheit bei Erwerbung von Areal, bei Errichtung von Bantzen, bei Beschaffung des erforderlichen Materials u. zu wenig weise Voraussicht bewiesen hat, so daß die Gegenwart nunmehr mit einer großen Menge von Anforderungen besetzt worden ist, die bei rechtzeitigem Berücksichtigung einen viel geringeren Aufwand verursacht hätten. Es kommt ferner dazu, daß bei Eisenbahnbauten oft ein übertriebener Luxus sich geltend gemacht hat.“

Der nach langem Jahre...

Der Landbestallharratz...

Der Winterweizen...

Der Sommerweizen...

Der Roggen...

Der Weizen...

Der Hafer...

Der Gerste...

Der Mais...

Der Kartoffeln...

Der Winterweizen...

Der Sommerweizen...

Der Roggen...

Der Weizen...

Der Hafer...

Der Gerste...

Der Mais...

Der Kartoffeln...

Der Getreide...

Der Obst...

Der Winterweizen...

Der Sommerweizen...

Der Roggen...

Der Weizen...

Der Hafer...

Der Gerste...

Der Mais...

Der Kartoffeln...

Der Getreide...

Der Obst...

Geschäfts-Gründung.

Unter geschickter Einwirkung von Riesa und Umgebung, die ergebenste Empfehlung, daß ich mich Bismarckstr. 44 als

Tischler

etabliert habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich Beschreiben mit nur solcher Arbeit preiswürdig zu bedienen und bitte ich bei vorzunehmendem Besuche um gütige Berücksichtigung.

Max Ludwig.

NB. Reparaturen sowie Aufpolieren von Möbeln prompt u. billig.

Dr. med. Grünenthal

privat. Arzt und Zahnarzt
Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten und Zahnarzt
Riesa, Bismarckstraße 38 I.
Sprechstunden: von 9-1 und 2-6 Uhr;
für Mitglieder der Krankenkassen auch von 6-7 Uhr Abends.

Rasirmesser,

vom billigsten bis feinsten Hochschliff, unter Garantie empfiehlt billiger als Versandmesser. Auch werden ältere Messer hoch gelassen.

S. Schmal, Messerschmied.

Niederlohn bei Dresden,

Schweigerstr. 12,

kl. Einfamilien-Villa

zu verkaufen oder zu vermieten.
6 St., 4 R. u. Preis 21 000 Mk.
Mietpreis 1000 Mk. Nähe elektr. Bahn. Station Weintraube. 1000 qm Grund.



Junge starke Kühe,

worunter die Kühe saugen, sowie hochtragende, stehen preiswürdig zum Verkauf bei Ernst Gähler in Glanitz.

Milchvieh-Verkauf.



Sonnabend, den 1. Juni stellt ich einen Transport bester Kühe u. Kalben, hochtragend und mit Kalben bei mir zu solchen Preisen zum Verkauf, Gröbze-Riesa.

Paul Richter.

Ein starkes älteres Pferd steht preiswürdig zu verkaufen.
Seerhausen Nr. 21 b.

Achtung!

Für Pirschenpächter!
Ein neues Pirschenhaus, in kurzer Zeit aufstellbar, ist zu verkaufen bei W. Bruchner, Sommerhsh.

Beste Mariascheiner Braunkohle
empfehlen zu billigen Preisen bis vor's Haus
W. Krause, Riesa, Elbstr. 4.

Mariascheiner Braunkohlen
empfehlen in allen Sortungen billigst
ab Schiff in Gröbze F. C. Seyne.

Pa. Mariascheiner Braunkohlen
offeriert in allen Sorten ab Schiff in Riesa
Oskar Gantsch

Pa. Mariascheiner Braunkohlen
verkauft billigst ab Schiff in Riesa
C. A. Schulze.

Jede Flechte,

Schuppen — auch die schmerzhafteste, stets weiterwachsene Art, selbst hartnäckigste, sowie jeden Hautausschlag beseitigt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nummer wiederkehrt. In Tausend Fällen bewährt.
W. Sommer
Seipzig, Bayersche-Str. 48.
Behandlungsvorschriften gratis u. franco.

Wanzen rotter sicher Kakermann's „Discret“ aus. Fläschchen à 50 & 100 Pfg. zu haben.
W. D. Gennicke.

Lehranstalt für Frauenarbeiten.

Curus 3 Monate.
Junge Mädchen erhalten gewissenhaft Unterricht im Maschinen-Weißnähen, Anfertigen der einfachsten bis feinsten Wäsche nach Maß, sowie in Gold-, Kunst- und Nansensticken. Nähmaschinen zur Verfügung. Schultis unentgeltlich. Eintritt jederzeit. Billige Pension im Haus.
Martha Schwarz,
Handarbeitslehrerin, Bismarckstr. 45.
Wir empfehlen unsere vorzüglichen hergebrachten

Kern-Seifen,

Verkauf nach Gewicht und in Kiegeln zu äußersten Preisen, sowie

Schmier-Seifen,

sehr ausgiebige Qualitäten, auch in hübschen emall. Einern;

Seifenpulver,

in Packeten und ausgewogen, gemahlten Kernseife, und alle sonstigen

Waschartikel.

Ein Versuch wird Sie befechtigen.
Für Bleibeverkäufer äußerste Preise
F. W. Thomas & Sohn.
Niederlage von Gilg's „Mars-Oel“.

Johann Carl Heyn
Riesa.
Düngemittel- und Kraftfuttermittel-Handlung.

empfehlen
Torfstreu
und
Torfmuld,
als billigsten Ersatz für Strohfleu.

Wasche mit
Luhm's
Barmen-R.

Zilling & Voigt, Döbeln,
Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen,
fertigt speziell Warmwasser-, Niederdruckdampf- und Abdampf-Heizungen
für Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Hotels und Restaurationen.
Umbau bestehender älterer Anlagen nach dem neuesten System.
Projects und Kostenschätzungen unentgeltlich.
Theresienhöfer Gauerbrunnen, alleinloher Bozer, Felix Weidenbach

Rübensaft,
dopp. raff. feinstes Speisepulver, in Dosen zu 2 1/2 kg — 1 R., pro Pfd 24 Pfg. empfiehlt
W. Augustin, Neuenweide 53 b

Zur Generalversammlung des Gustav Adolph-Frauen- u. Jungfrauenvereins für Riesa und Umgebung

am 6. Juni 1901, Nachmittag 4 Uhr in Müllers Hotel zu Riesa werden die Mitglieder herzlich eingeladen.
Tagesordnung:
Beschlusseffung über Gebührentreibung und Abrechnung von Mitgliedern zur Jahresversammlung des Dresdner Hauptvereins nach Schluß der Versammlung am 24.-26. Juni 1901.
Riesa, den 28. Mai 1901.
Im Auftrage des Vorstandes.
Kommissionarisch G. G.

Weinhandlung Max Keyser

Kastanienstr. 20/22 Riesa Telefon Nr. 58
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Man verlange Preisliste.

Grosses Flaschenweinlager.

Veroinigte Elektrizitätswerke Akt.-Ges. Dresden

liefern
Dynamomaschinen und Elektromotoren
Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Bahnanlagen jeder Art.

Särge

in Metall, Eisen- und Nieserholz in allen Größen und Preislagen stets vorrätlich.
Herrn. Schlegel, Hauptstr. Nr. 83.

Haus-Versteigerung.

Sonnabend, den 15. Juni, vormittags 10 Uhr soll das alte Schulhaus zu Seerhausen unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.
Seerhausen, den 27. Mai 1901. Der Schulvorstand.

ORI

Wollen Sie sich vor Mäherfolgen schützen, so gebrauchen Sie als sicherste Hilfe gegen alle Reizungen der Insektenwelt ohne jede Ausnahme, wie Flöhe, Fliegen, Motten, Läuse, Wanzen, Käferlarven, Schwaben, Wilsen, Ameisen, Blattläuse etc. etc., die sich einer kolossalen Verbreitung, außerordentlichem Widerstande gegen sämtliche Insekten. Versucht radikal selbst die Brut, ist dagegen Menschen und Haustieren garantiert unschädlich. Für wenig Geld unverlässiger, raumerswerter Erfolg. Einmal gekauft, immer wieder verlangt. Nur dort und wo, nam in den vertriebenen Verlagsfactoren mit Flasche à 30 Pfg., 60 Pfg. und 1 R., niemals ausgewogen. Heberall erhältlich. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Man lasse sich nichts anderes als „Orija“ oder „als etrujo gut“ aufreden.
Riesa: Robert Erdmann, Drogerie,
A. D. Gennicke, Drogerie, Albertplatz.



Herzlichen Dank

sagen wir Allen für die reiche Theilnahme und den kostbaren Blumenstrauß bei Bestattung unseres theuren Entschlafenen, des Herrn Hausbesizers, Zimmermannes und Gemeindevorstandes **Karl Friedrich August Reichert.**
Insbesondere danken wir der hohen Königl. Amtshauptmannschaft zu Großenhain für ihre Theilnahme beim Begräbnisse durch ihre Vertreter, dem wohlwollenden Gemeinderath und Schulvorstand zu Bobersien, wie auch den geehrten Gemeindevorständen der Raabergemeinden für ehrenvolle Begleitung und dem werthen Zimmerweverlein zu Riesa für die Blumenpende, dem Wohlthätigkeitsverein „Sächs. Freischule“, Verband Bobersien für freiwilliges Tragen zur letzten Ruhestätte, ferner Dank für die tröstenden Worte und erhebenden Gesänge am Hause und am Grabe. Alle diese hohen Ehrungen waren ein Trost in unserem Schmerz.
Bobersien, den 27. Mai 1901.
Die tiefbetrübte Wittve und Sohn
nebst Schwester des Entschlafenen und übrigen Hinterlassenen.

Die Verlobung unserer Kinder Lina und Willy

beehren wir uns anzuzeigen.
Oswald Müller und Frau **Clara** geb. Petzold.
Riesa, Pfingsten 1901.
Georg Heindorf und Frau geb. Zätzsch.

Lina Müller Willy Heindorf Verlobte.

Feuerwert Buntfeuer Laternen Luftballons

on gros on detail
Hugo Munkelt.

Für Pferdebesitzer!

Leber-, Fuß- und Geschirrfett, Lederlad, Karriischen und Striegel, Röhrenbürsten und Rämme, Wagenbürsten, Puzleder und Schwämme.

F. W. Thomas & Sohn.

Alle Freunde

einer guten und dabei preiswürdigen **Mexico-Cigarre**

bitte, einen Versuch mit meiner **„S. Andrés Tuxila“**

zu machen. Preis: 100 Stk. 4.50, 1 Stk. 5 Pfg.

Erst für Habana! **A. Stübner,** Cigarren-Rosk, Bahnhofstraße, Ecke Streblarkstr.

Speisefartoffeln

(Ragnum bonum) verkauft **Dawerich, Pausitz.**

Achtung! Eier!

Stelle heute abermals einen größeren Posten große feste Eier, Schöb 250 Pfg., Rabel 65 Pfg., 2 Schöb 9 Pfg., mittel. Eier, Schöb 230 Pfg., Rabel 60 Pfg., Städ 4 Pfg. am Markt zum Verkauf.

G. Franke, Riechen.
Die 2. Sendung vorzüglich **fetter Matjes** eingetroffen. **Felix Weidenbach.**

ff. (Costel.) Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln

empfehlen billigst **Max Heinicke.**

Thüringer Kuchläse,

Städ 10 Pfg., **ff. Limburger Käse,**

Städ 8 Pfg., empfiehlt **Max Heinicke,** Kastanienstr. 18.

Bier!

Wittwoch Abend und Donnerstag früh wird in der Bergbrauerei **Braunauer** gefüllt

Gasthof Jahnishausen.

Wittwoch, den 29. Mai ladet zu **Kaffee und Kuchen** ganz ergebenst ein **Heinr. Feinge.**

Hotel Stadt Dresden.

Morgen **Wittwoch Schlichter.** **Franz Kühnerl.**

Gasthof z. gold. Löwen.

Morgen **Wittwoch Schlichter.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines inniggeliebten Vaters, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Zimmermanns **Karl Otto Göbe,** fühlen wir uns gedrungen, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den überaus zahlreichen Blumenstrauß, sowie für die tröstlichen Worte am Grabe herzlich zu danken. Die aber, lieber Entschlafener, ruhen wir ein „Ruhe sanft!“ in Deine liebe Gruft nach.

Poppitz, den 25. Mai 1901.
Die trauernden Hinterlassenen.

Frieda Zenker Edmund Birko

empfehlen sich als Verlobte.
Dierga 1. Beilage.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends erscheinende

„Niesauer Tageblatt u. Anzeiger“

für den Monat

60 Juni 60

werden von sämtlichen Kaiserlichen Postanstalten (Zeilungspreis Nr. 9309), unserer Expedition und unseren Auskäufern angenommen.

Bezugspreis: 55 Pf.

Anzeigen

finden durch das „Niesauer Tageblatt“, die im Bezirk Niesau verbreitetste Zeitung, weite und vortheilhafte Verbreitung.

Niesau.

Die Geschäftsstelle.

Die Ereignisse in China.

Die Rückkehr unserer Chinakämpfer

steht nahe bevor. In der Nacht zum ersten Feiertag ging uns eine Depesche zu, welche besagt:

Der Kaiser hat auf Antrag des Reichskanzlers die Rückkehr des Panzergeschwaders aus China und ferner befohlen, die Auflösung des deutschen Armeekorpskommandos in Ostasien, sowie die Reduzierung des asiatischen Expeditionskorps vorzubereiten.

Ferner meldet „Wolffs Telegr. Bur.“: Die in Ostasien befindliche Linienabteilung, bestehend aus „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weissenburg“, „Wörth“ und „Hela“ erhielt telegraphisch den Befehl, die Heimreise anzutreten.

Zur allgemeinen politischen Lage in China wird des Weiteren berichtet: Die Militärbehörden der verschiedenen Nationen scheinen der Ansicht zu sein, daß die endgültige Regelung der chinesischen Frage in Sicht ist. Es werden wenigstens allgemeine Vorbereitungen für eine unmittelbar bevorstehende Räumung Pekings getroffen. Englische Transportschiffe haben Befehl erhalten, sich bereit zu halten. Graf Waldersee denkt, Mitte Juni abreisen zu können. Der chinesische Kaiser hat Anweisungen erteilt, die Paläste in Peking in Stand zu setzen für die Ankunft des Hofes, die erfolgen soll, sobald die fremden Truppen abgegangen sind.

Aus Peking erfahren die Londoner Morgenblätter schließlich noch: Graf Waldersee hat im Prinzip nachstehenden Vorschläge Abhangschang's zugestimmt, nämlich:

1. Peking zu räumen, wenn der Hof die Rückreise nach Peking angetreten hat;
2. der chinesischen Militärpolizei zu gestatten, allmählich die Distrikte in der Nähe von Peking zu besetzen;
3. zu erlauben, daß 3000 Mann von den zuverlässigen Truppen Quansichang's nach Peking kommen, um die Ordnung in der Stadt nach der Räumung durch die Ausländer aufrechtzuerhalten. Endgültige Abmachungen seien indessen noch nicht getroffen.

Tagesgeschichte.

Bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Festessen in Bielefeld hielt

Handelsminister Müller eine hochpolitische Rede.

Seine Eröffnung zum Handelsminister, so führte er aus, hat Aufsehen erregt, weil dadurch die seit Jahrzehnten bestehende Tradition, nur Beamte auf Ministerposten zu berufen, durchbrochen wurde. Für die Entwicklung Deutschlands ist es charakteristisch, daß die materiellen Fragen vielfach in den ersten Zeiten des Aufschwunges des Deutschen Reiches gering erachtet wurden gegenüber den ideellen Fragen. Diese Auffassung war seinerzeit wohlberechtigt, als neue Gesetze von idealem Standpunkt aus geschaffen werden mußten. Als aber dadurch eine Grundlage für die Entwicklung des Reiches geschaffen war, traten auch die materiellen Fragen in ihr Recht. Zu dieser Zeit begann sich ein Umschwung der Ideen zu vollziehen. Während früher Liberalismus und Freihandel für untrennbar galten, fing man jetzt an, einzusehen, daß der absolute Freihandel nicht der richtige Standpunkt ist. Diese Wandlung habe auch ich durchgemacht. Der mächtige Führer dieser Richtung war Bismarck. Er erkannte, daß

ohne materielle Güter die ideellen Güter gefährdet würden, und betrat die Bahnen eines mäßigen Schuttpolles. Mir ist der Gedanke beklemmend, daß ich ein Amt antreten soll, das ein Bismarck innehatte. Freilich bin ich insofern begünstigt, weil ich in manchen korporativen Gesellschaften thätig gewesen bin und lebhaftest Beziehungen zu Handel, Industrie und auch zur Landwirtschaft unterhalte, dennoch ist die meiner harrende Aufgabe eine außerordentlich schwierige. Die Schwierigkeit liegt in dem Konflikt der verschiedenen Erwerbsgruppen. Es wäre aber ein Unling, eine Partei zu unterstützen, damit die andere unterliege. Ich befinde mich in ungünstiger Lage, weil ich in den letzten Monaten, ahnungslos, daß ich demnächst zum Minister ernannt werden könnte, meine Ansichten öffentlich ausgedrückt habe. Ich bin daher ein offenes Buch; dies ist jetzt ein großer Nachteil für mich. Aber deshalb bin ich auch zu der Hoffnung berechtigt, daß weite Kreise mir vertrauen werden, wie ja auch Kundgebungen es mir beweisen. Daß die Exporterhaltung notwendig ist, steht außer Zweifel, das verlangt das Interesse der Großindustrie, deren Entwicklung sich in Bielefeld wieder spiegelt. Hier hat sich oft gezeigt, daß wenn ein Industriezweig darniederliegt, ein anderer blüht, sodaß die einzelnen Zweige in der Entwicklung sich ergänzen. Das ist aber nur möglich, wo die Industrie möglichst spezialisiert ist. Ich danke den Gesellschaften für die heutige Ehrung, aber auch der Stadt Bielefeld, auf deren Wohl ich mein Glas leere. Sie lebe hoch!

Deutsches Reich.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlichte am Sonnabend Abend die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an Lord Roberts. Als Vertreter Heßens begeben sich der Staatsminister Rothe und der Präsident des Finanzministeriums Grauh zur sozialpolitischen Konferenz am 4. Juni nach Berlin.

In Potsdam fand gestern das Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons in Gegenwart des Kaiserpaars, der kaiserlichen Prinzen und der Generallität statt. Nach der Parade fand eine Tafel für die Mannschaften statt. Das Kaiserpaar machte einen Rundgang um die Mannschafstafeln. Der Kaiser brachte ein Hoch auf die Armee aus. General der Infanterie v. Bok und Polach dankte im Namen der Armee und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Sodann fand im Neuen Palais eine Frühstückstafel statt, worunter u. A. die Herzogin von Albanien, die Prinzessin Alice von Großbritannien, der englische Attache Waters und der französische Generalmajor Bannal theilnahmen. Die beiden Lepteren und der französische Oberleutnant Gallet hatten auch dem Schrippenfest beigewohnt.

In Anknüpfung an die Ausführungen des Grafen Solowjow über das wirtschaftspolitische Verhältnis zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn schreibt die „Südd. Reichsloz.“ offiziell, daß man in den maßgebenden deutschen Kreisen fest entschlossen ist, bestehende Siderungen unseres wirtschaftlichen Verhältnisses zu dem verhandelten Kaiserpaar fern zu halten. So wenig sich über gewisse Punkte des neuen Reichs-politischen etwas Authentisches mitteilen läßt, das Eine steht fest, daß Kaiser Wilhelm und sein Kanzler für den Grundhaß der Sicherung unserer Ausfuhrinteressen durch Handelsverträge eintraten. Auch im Handelsvertrage mit Oesterreich-Ungarn wird ein wirtschaftlicher modus vivendi, wie ihn Graf Solowjow andeutet, zweifellos gefunden werden, und zwar mit günstiger Rückwirkung auf die Dauer der politischen Intimität.

Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Ostpreußen wurden 15399 Stimmen abgegeben. v. Behr (Lsk.) erhielt 7419, Göttsch (frsl. Bgg.) 6142 und Knappe (So.) 1828 Stimmen. Preisplattiert sind 10 Stimmen. Es findet somit Stichwahl zwischen v. Behr und Göttsch statt.

Ueber die Verwundung des Kaisers in Bremen hat, wie wir mitgeteilt haben, unlängst General v. Sely auf einem Besichtigung der Kriegervereine geäuert: „Das Instrument, mit welchem verwunden worden ist, wurde mit solch unerklärlicher Gewalt geschleudert, daß, wie mir Dr. v. Leuthold sagte, ein Herr, der weit davon stand und einen blauen Winterpelz an hatte, noch eine bedeutende Kontusion an dem Arm davongetragen hat.“ — Dem gegenüber stellt die „Weser-Zeitung“ fest: „Wir haben den oben erwähnten Zeugen nochmals um genaue Auskunft über seine Wahnehmungen erucht. Er schilderte den Vorgang wie folgt: Ich stand etwa 8 bis 10 Schritt von der Fahnenstange entfernt, die der kaiserliche Wagen benutzte. Als der Kaiser vorbeifuhr, fiel plötzlich ein schwerer Gegenstand — nach meiner Meinung vom Dach oder aus der Etage des Hauses — auf meinen Arm, so daß ich Anfangs leichten Schmerz empfand, ohne dann weiter darauf zu achten. Erst später wurde mir der Zusammenhang klar. Wichtig ist, daß das Eisen mit ziemlicher Kraft geworfen ist. Von einer „bedeutenden Kontusion“, die ich am Arm erhalten haben soll, kann aber keine Rede sein, nicht einmal ein blauer Fleck ist übrig geblieben. Auch die Behauptung, daß ich einen blauen Winterpelz getragen habe, trifft nicht zu. Ich hatte einen gewöhnlichen Winterbergelcher an, der auch nicht mit Pelz gefüttert war.“

Italien.

„Nach Nachrichten aus Tunis plünderten türkische Soldaten mehrere Häuser von Italienern und mißhandelten die Befugter; kein Italiener wagt mehr die Stadt verlassen, ohne schwere Gefahr zu laufen. Selbst der italienische Consul und seine Familie seien von thätlichen Angriffen nicht verschont geblieben.“

Ferner meldet man aus Rom: Die Nachrichten aus Tripolis lauten ernst, man befürchtet ein allgemeines Massacre der italienischen Bevölkerung durch die Türken. Flugblätter in arabischer Sprache fordern hierzu auf und leisten das Unglaublicke in Beschimpfung des italienischen Königshauses.

Frankreich.

Der „Gclair“ will wissen, daß der französische Gesandte in Tanger beauftragt sei, von der marokkanischen Regierung nicht bloß wegen der Mordthat des von den Risspiraten ermordeten Kaufmann Pouget, sondern auch wegen des von dem Sultan von Marokko an die Häuptlinge der Tuatstämme gerichteten Briefes Erklärungen zu fordern und daß die Lage ziemlich ernst sei. Der Gesandte habe berichtet, daß die marokkanische Regierung der Familie Pouget die geforderte Geldentschädigung gewähren wolle, daß sie jedoch jede Aufklärung bezüglich der algerischen Angelegenheit verweigere. Auf Ansuchen des Gesandten, welcher eine energische Haltung befürworte, habe der Kreuzer „Chancy“ Ordre erhalten, sich dem Admiral Gallard, welcher die bereits nach Marokko gegangenen Kreuzer „Poissuan“ und „Du Chayla“ befehligte, zur Verfügung zu stellen. Außerdem seien im Marineministerium Dispositionen getroffen worden, um zwei Panzerschiffe ersten Ranges nach Marokko zu senden, falls die marokkanische Regierung in ihrer feindseligen Haltung gegen Frankreich beharren sollte. — In einem offiziellen Artikel des „Figaro“ wird ausgeführt, daß Frankreich entschlossen ist, den status quo in Marokko zu respektieren, man dürfe aber nicht vergessen, daß der Handel an der marokkanischen Grenze fast unmöglich sei und daß Frankreich das Recht habe, für seine Angehörigen dieselben Rechte auf marokkanischem Boden zu verlangen, wie sie die Morokkaner auf algerischem Boden genießen.

Spanien.

In Barcelona warf eine Anzahl junger Burschen am Hosen nach mehreren Männern mit Steinen. Einer derselben wurde am Kopfe verletzt; die Mörder flüchteten auf Schiffe. Die Polizei zerstreute die Schaar.

England.

Amlich wird mitgeteilt, daß am 19. d. M. aus Kapstadt zwei aus der Garulion von Wafeling stammende Soldaten angekommen sind, die an der Pest erkrankt sind.

Zum Krieg in Ostafrika.

Die Zahl der bis Sonntag in Kapstadt vorgekommenen Erkrankungen an der Pest beträgt insgesamt 608, hierbon haben 308 Fälle mit dem Tode geendet.

Oberst Wilson versuchte mit einem Theile von Kitcheners Jägern das Kommando Beyers zwischen Rysfroom und dem Sandriver zu umzingeln. Der Versuch mißlang aber, da die in den Rücken des Feindes gesandten Truppen zu spät ankamen. Es entspann sich nur ein Gefecht mit der Nachhut. 18 Buren wurden gefangen genommen, 40 Wagen, Munitionsvorräthe und Vieh erbeutet. Der Feind bestand zum größten Theile aus Unberittenen. Auf britischer Seite wurde 1 getödtet und 6 Mann verwundet.

Nach einem Telegramm Lord Kitcheners aus Pretoria machten die Buren mit überlegenen Streikkräften am 23. einen energischen Angriff auf einen Convol zwischen Benterboop und Poischestroom. Der Angriff sei aber abgefragt worden; auf englischer Seite wurden 4 Mann getödtet und 30 verwundet, der Convol wurde glücklich an seinen Bestimmungsort gebracht.

Ein Telegramm des „Standard“ aus Mittelburg von vorgestern besagt: 16 Buren ergaben sich gestern, sie brachten 12500 Stück Rindvieh, 12000 Schafe, 30 Pferde und 12 Wagen mit, welche ihnen der Kommandant Oppenheim anvertraut hatte, um sie über die Eisenbahn hinweg nach Norden zu schaffen.

Bermischtes.

Bestien in Menschengestalt. Die „Kob.-Ztg.“ berichtet folgendes über eine dortige Gerichtsverhandlung: Der Schmied Louis Wendel, dessen Sohn Emil und der Trucker Raimund Wöhlinger aus Reichersberg waren angeklagt, in der Zeit vom October 1900 bis Mitte März 1901 gemeinschaftlich den 4½-jährigen Guard und die dreijährige Alma Hopf körperlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt zu haben. Bei dem Angeklagten L. Wendel wohnte seit October 1900 die geschiedene Henriette Hopf aus Trudenthal mit ihren beiden Kindern und bejorgte ihm den Haushalt. Wendel hatte ihr die Ehe versprochen; jedoch waren ihm die beiden Kinder bei seinen Heirathabsichten im Wege, weshalb er und die beiden anderen Angeklagten die Kinder fortgesetzt in der grausamsten Weise mißhandelten. Durch das Wohlwollen des Wöhlinger und die Aussagen der Zeugen ist festgestellt worden, daß die Kinder fortgesetzt ohne Grund in unmenschlicher Weise Schläge bekamen, daß L. Wendel die Alma Hopf an den Haaren gepackt, sie frei in die Höhe gehoben und dann mit solcher Wucht auf das Sopha geworfen hat, daß man sich wundern mußte, daß das Kind das Kreuz nicht gebrochen hat. Ferner sind der Alma Hopf die Fußsohlen verbrannt und die Haare allwöchentlich mit Keim zusammengeklebt worden. L. Wendel hat das Mädchen im Winter darfuß in den Schnee gestellt und dort längere Zeit stehen lassen; auch hat er das Kind durch Schläge gezwungen, gegen drei Stunden lang in der rechten Hand eine Blechpfanne und in der linken einen Hammer haltend, um einen Lieferskorb herumzulaufen. Wöhlinger hatte Holzstücke um den Korb herumgelegt, damit das Kind stolpern und hinfallen sollte, auch ein Holzstück an den Korb gebunden, das es beim Herumlaufen hinter sich herschleppen mußte. Weiter zwang L. Wendel das Kind, ein in den Schmutz getretenes Stück Klob zu essen und drei halbe Liter Wasser auszutrinken. Die geklagten haben mehrfach warmes Wasser in das Bettchen des Kindes geschüttet, auch Eisstücke auf das Sopha getragen, dann das Kind darauf gesetzt, um die Mutter Wunden zu machen, das Kind habe sich verunreinigt und

In einer der nächsten Num. beginnt ein neuer größerer Roman:

„Kapitän Sander“.

müsse von ihr befreit werden. Die Mutter hoffte, welche die Grausamkeiten schließlich nicht mehr mit ansehen konnte, hat Ansehn erlangt, und darauf hin sind die Angeklagten in Haft genommen worden. Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte der Gerichtshof folgenden Urtheil: Louis Wendel erhielt 2 Jahre 6 Monate, Emil Wendel und Schinger 2 Wochen Gefängnis zur Last. Letztere wurden durch die erlittene Untersuchungshaft als verurteilt erachtet. Sämtliche Angeklagte haben auch die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Der Kampf gegen die Straßenschleppe ist jetzt auch, wie aus Berlin gemeldet wird, im dortigen hygienischen Verein aufgenommen worden. In einer Versammlung im Rathhause unter Vorsitz des früheren Reichsversicherungsamts-Präsidenten Dr. v. Böbker sprach sowohl Herr Professor Dr. v. Hansemann als Prof. Leiden energisch gegen die Straßenschleppe. Die Versammlung fasste alsdann den Beschluß, daß im Interesse hygienischer Bestrebungen die Schleppe energisch verurteilt und das Tragen fußfreier Straßenkleider befördert werden sollte. Außerdem wurde noch beschlossen, daß der Verein für Volkshygiene dahin wirke, daß das Ausspülen auf Straßen und in Eisenbahnwagen verboten und dieses Verbot durch Anschläge bekannt gemacht werde.

Der gesundheitliche Werth des Lachens findet gewöhnlich keine genügende Beachtung, obgleich die Behauptung, daß Kummer das Leben verkürzt und Lustigkeit es verlängert, fast wie ein Gemeinplatz anmutet. Eine Statistik über die Beziehung zwischen der Lebensdauer und dem Frohsinn giebt es allerdings nicht, aus ganz begreiflichen Gründen, weil man doch schließlich nicht Alles statistisch ermitteln kann, wenn man auch schon die wunderbarsten Dinge auf diesem Wege zu erklären versucht hat. Wenn man aber die ganze Litteratur des ganzen Menschengeschlechts daraufhin durchsehen könnte, so würde man überall finden, daß der Lebensfreude und geradezu der geräuschvollen Heiterkeit ein gesundheitlicher Werth aus einem dunklen Bewußtsein heraus zuerkannt wird. Wer meistens mißmuthig ins Leben sieht, hat an dessen Verlängerung nicht viel Interesse, während der Frohsinnige so lebt, als ob es überhaupt kein Ende nehmen könnte. Eigentlich kann man ja gar nicht umhin, an die stärkende Kraft des Lachens zu glauben, aber man hört es oft sagen, daß ein Mensch, der nicht von Natur heiter veranlagt sei, sich nicht selbst dazu machen könne. Das mag nun doch nicht ganz richtig sein, wenigstens würde Mancher mehr froh sein, wenn er sich nur gönnte und wenn er sich klar machte, daß er damit eine Lebenspflicht erfüllt. Es ist eine von vielen Weisen ausgesprochene Wahrheit, daß die Welt für Jeden von uns das ist, was wir in ihr sehen, und daraus ergibt sich der große Werth der Anschauung, derzufolge wir die Deutlichkeit pflichtmäßig ein Recht auf uns einräumen müssen. Die dauernde Unzufriedenheit eines mürrisch veranlagten Menschen mag sehr wohl zur Verkürzung seiner Tage führen, und es ist nur ein gerechtes Urtheil der Natur, daß sein frühzeitiges Ende nicht viel Bedauern und seine lange Trauer in seiner Umgebung hervorruft. Ein Mensch aber, der lachen und mit seinem Lachen Andere anstecken kann, wird sein Leben erhalten und bei seinen Freunden eine liebevolle Unterstützung in dieser Absicht finden. Das Lachen in seiner wirklich herzhaften Form ist auch geradezu ein Zeichen der Gesundheit, und nichts kann verkehrter sein, als wenn die Leute sich einbilden, ein solches herzhaftes Lachen verträglich sich nicht mit ihrer Würde, und auf dem gedankenvollen Antlitz eines modernen Mannes oder einer modernen Frau dürfe höchstens ein halbes Lächeln erscheinen. Die Menschheit wird immer mehr und mehr mit Ansprüchen an ihr geistiges Können und mit gewichtiger Verantwortung belastet, aber die Zeit zum Lachen sollte sich Jeder nehmen, und es steht ein gutes Stück Wahrheit darin, wenn ein großes ärztliches Fachblatt den Vertretern der Heilkunde die Aufgabe stellt, ihre Patienten daran zu erinnern und selbst dessen eingedenk zu sein, daß die natürliche Heiterkeit als Lebenselixier wirkt und daß „ein Lächeln auch das Gesicht der Weisheit noch verklärt.“

„Hoch klingt das Lied vom braven Mann!“ Aus Meran wird geschrieben: Das hiesige Amtsblatt bringt folgenden Nachruf, der vom Bezirkshauptmann unterzeichnet ist: „Am 3. d. M. brach im Niedereggersdorf am Riederberg ein Brand aus, welcher das Wohngebäude, Stall und Etabel ergriff und in kurzer Zeit einäscherte. Da die Rettung des in einsamer Berglage stehenden Hofes unmöglich war, wandten sich die Bemühungen der Bewohner der Bergung des Viehes zu. Hierbei that sich ganz besonders Andreas Blöcher, Knecht eines der Hofbesitzer hervor, welcher, ohne seiner im Hause befindlichen Vahseligkeiten zu achten, fünf Stück Gockvieh aus dem brennenden Stall rettete und schließlich mit lichterloh brennenden Kleidern ins Freie trat. In diesem Augenblicke war ein dreijähriges Mädchen, von Schrecken verwirrt, in das brennende Haus zurückgelaufen und Niemand wagte, ihm nachzulaufen. Blöcher aber, am ganzen Leibe brennend, sprang dem Kinde ins Feuer nach und brachte es unverfehrt seinen Eltern wieder. Mit entschlichen Brandwunden bedeckt, sank er dann nieder. Der Brave ist am 6. Mai im Spital in Schlanders seinen mit bewunderungswürdiger Geduld ertragenen Leiden erlegen. Wenn es dem Andri Blöcher vergönnt gewesen wäre, zu genesen, so hätte ich für diesen treuen Knecht, für diesen Selben, eine kaiserliche Auszeichnung erbeten. So vermag ich nicht mehr zu thun, als an dieser Stelle das Andenken an diesen tapferen treuen Mann festzuhalten, auf welchen das Bintlitzgau stolz sein mag. Insbesondere fordere ich die Schulleitungen auf, den Kindern, namentlich den Knaben von diesem Manne zu erzählen und ihnen den Heroismus desselben entsprechend zu beleuchten.“

Das Pferd nach Jahr und Tag nicht allein ihren ehemaligen Stall wieder auffinden, sondern auch den Weg nach dem Orte ihrer früheren Jugendzeit noch zu erkennen vermögen, dafür folgendes Beispiel: Ein hiesiger Handmann kaufte ein von ihm vor einigen Jahren verkauftes Pferd auf dem Pferdemarkte in Preussisch-Eylau wieder zurück. Auf dem Rückwege war nun der müde Lenker des Fuhrwerkes auf seinem Sitze eingeschlafen. Aus seinem tiefen Schlafe erwachte er erst, als er vor seiner Wohnung angelangt war. Die DIRECTION des Fuhrwerkes hatte somit lediglich das „treue Roß“ übernommen.

Kirchenausrichtungen für Niejsa.

Getaufte: Willy Erich, S. des Magazinaufsehers Eleber, Reinhold Martin, S. des Wälders Othrich, Hans Friedrich Albert, S. des Art.-Serg. Geipel, Martha Marie, T. des Handarbeiters Jüdel, Martha Frieda, T. des Hammerarbeiters Gomanita, Emilie Martha, T. des Bleicharbeiters Conrad, Helgard Elise, T. des Landboten Weber, Johannes Wolfgang, S. des Kaufmanns Scharre, Martha Eleonora, T. des Schlosserlehrlingens Anders, Emil Arthur, S. des Wäldersarbeiters, Helmut Otto Hermann, S. des Hefenarbeiters, Weichert, August Richard, S. des Wälders, Lehmann, Anna Martha, T. des Handarbeiters E. M. Schubert, Friedrich Ray, S. des Magazinarbeiters, Schröder, Ernestine, T. des Geschichtsführers Jäger, Doris Maria Magdalena, T. des Zahnelstellers Meydorf, Martha Frieda, T. des Agenten Jost, Felix Hermann, S. des Schneidemeisters, Martha Frieda, T. des Schneidemeisters Lehmann.

Getraute: Karl E. Fr. Edm. Schaller, Landrichter in Bismarck und Johanne Elise geb. Wittich geb. Holzländer aus Diering in Niejsa, Friedrich Oskar Wendlich, Arbeiter und Pauline Bertha Gorn, beide in Niejsa, Johann Moritz Oskar Klebel, Schneidemeister in Orzba und Amalie Auguste Wlad in Niejsa, Paul Brunner, Sergeant und Anna Anna Piehliche in Niejsa, Carl Hermann Dewald, Handelsmann in Wäldersberg und Clara Anna Blumier in Niejsa, Ernst Heinrich Schubert, Handarbeiter in Gröbly und Anna Marie Wölter in Niejsa.

Beerdigte: Eine todtgeb. T. des Hausdieners W. Rob. Kühne, Frau Amalie Co-a Walter geb. Westler, Ehefr. des Kaufmanns Ad. Mich. Walter, 48 J. 11 M. 10 T. Gnad. Hülfe, Oberst und Kommandeur der 4. Feld Art.-Brigade No. 40, nach Dresden überführt, 48 J. Friedrich Carl Edmond Kaufmann, 34 J. Johanne Rosine verw. Raundorf geb. Ehrhardt, 76 J. Ernestine, T. des Geschichtsführers Jäger, 2 T. Carl Otto Wöhr, Zimmermann aus Pöpply, 32 J. Eine todtgeb. T. des Wälders, Wolny, Rosa Uda Diebst, Krankenpflegerin, 31 J. Ein todtgeb. S. des Wälders Anselmus Dinter.

Marktberichte.

Chemnitz, 25. Mal. 1891. Weizen 1 Rthl. 2.40 bis 2.60, Roggen 1 Rthl. 1.80 bis 2.00, Gerste 1 Rthl. 1.40 bis 1.60, Hafer 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Erbsen 1 Rthl. 1.80 bis 2.00, Bohnen 1 Rthl. 1.40 bis 1.60, Linsen 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Klee 1 Rthl. 1.00 bis 1.20, Heu 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Stroh 1 Rthl. 0.80 bis 1.00, Schafwolle 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Seiden 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Baumwolle 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zucker 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mehl 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Öl 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Butter 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Eier 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Fleisch 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Fisch 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Obst 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Gemüse 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Getreide 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Hülsenfrüchte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Nüsse 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Samen 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rohstoffe 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Fertigwaren 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Textilien 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Leder 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Holz 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Eisen 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Kupfer 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zinn 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Blei 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Silber 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Gold 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Schmuck 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Uhren 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Brillen 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Optiken 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Musikinstrumente 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Spielzeug 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Bücher 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Papir 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Druck 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Verlagswesen 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Kunst 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Wissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Religion 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Logik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Metaphysik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Theologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Philosophie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Politik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ökonomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Pädagogik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Medizin 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Rechtswissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Sprachwissenschaft 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geographie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geschichte 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Biologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Chemie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Physik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Astronomie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Meteorologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Zoologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Botanik 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Mineralogie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Geologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Archäologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Ethnologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Anthropologie 1 Rthl. 1.20 bis 1.40, Psychologie 1 Rthl. 1.